

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 50 (1988)

Heft: 7

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kommt und seht

Die ganzheitliche Sicht aller Kulturmassnahmen biologischer, mechanischer und chemischer Art im Rahmen einer vielseitigen Landschaft soll in Zukunft ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten gleichermaßen Rechnung tragen und das Ansehen und das Verständnis für die Landwirtschaft fördern helfen. Diese «graue Theorie» lässt sich am besten in den Feldern beobachten. Deshalb wird an den beiden Luzerner landwirtschaftlichen Schulen Hohenrain und Willisau eine Tagung und eine Maschinenvorführung zum Thema «umweltschonender Ackerbau durchgeführt. (Wir verweisen auf den beigefügten Kasten). Die Kommentare der Fachleute und die eigene Begegung der ausgestellten und im Einsatz stehenden Maschinen soll die Wahl geeigneter Geräte für den Einsatz auf dem Betrieb und überbetrieblich erleichtern. Als Vorschau nimmt Christian Fricker, Landwirtschaftslehrer in Willisau, im folgenden engagiert Stellung zu wiederentdeckten, aber technisch und agronomisch modifizierten Methoden des Ackerbaus.

Dünger sparen, Erträge optimieren

Die Pflanze soll Stickstoff dann erhalten, wenn sie ihn braucht und nur soviel, wie sie benötigt und ihr der Boden nicht von sich aus geben kann. Im Vordergrund stehen N-Analysen im Boden

und in den Pflanzen, die N-Menge, die Aufteilung, der Zeitpunkt der N-Düngung usw. Mit weniger Hilfsmitteln einen guten Ertrag zu erhalten liegt natürlich auch im finanziellen Interesse des Bauern.

Erosion verhindern

Mit Winterbegrünung der Äcker wird die Brache vermindert und dadurch die Nitratauswaschung, die Erosion und die Phosphatverfrachtung reduziert. Als Folge davon fürchtet der Bauer, im Frühling mit der Bodenbearbeitung und der Saat eine noch schlimmere Arbeitspitze zu bekommen. In den letzten Jahren waren ja häufig die Tage knapp, an denen ein Acker befahren und bearbeitet werden konnte. Da drängen sich Direktsaat,

Frässaat usw. auf. Die Tagung wird zeigen, wo man diesbezüglich heute in der Praxisanwendung steht.

Begrünende und damit eine positive Wirkung haben aber auch die Unkräuter. Verständlich wird dies wenn man bedenkt, dass die meisten unserer Kulturpflanzen nur in bestimmten Stadien empfindlich sind auf Unkrautkonkurrenz.

Damit sind wir konkret beim Bandspritzen in Mais und Rüben, beim Hacken in Hackfrüchten und Getreide, beim Getreidestriegeln, usw. Wer jetzt mitleidig an die nassen Mai- und Juni-tage des letzten Jahres denkt, als sich, wer auf das Hacken gesetzt hatte, die Haare raufen möchte, der hat wohl die Hackarbeit, auch wenn sie spät erfolgte, nicht verglichen mit der Spritzarbeit in der Nässe und der teilweise schlechten Herbizidwirkung sowie vor allem den tiefen Radspuren. Ein nass befahrener Boden rächt sich immer. Die Hacke hat den psycho-



Bandspritzung im Mais scheint nun auf breiter Front in der Praxis Einzug zu halten. Der Spritzmittelauflauf sinkt auf einen Drittel, die Reihen sind unkrautfrei, und dazwischen kann gehackt werden. Das gibt viel weniger resistente Unkräuter!

logischen Vorteil, eine Arbeit im nassen Boden gar nicht zu verrichten, wodurch man von selbst Rücksicht nimmt auf dessen Feuchtigkeitsgrad. Die Kritiker des Hackens mögen auch an 1986 denken, als nach intensiven Juniregen die Trockenheit einsetzte und die verkrusteten Böden kümmерliche Kulturen trugen, die gehackten Böden aber diese Luftzufuhr mit deutlich besserem Wachstum der Kulturen honorierten.

Ein weiterer Themenkreis sind die Untersaaten im Mais. Untersaaten sind ja auch freiwillig gesäte «Unkräuter», die den Boden bedecken helfen, seine Befahrbarkeit im Herbst erleichtern und Stickstoff aus dem Boden aufnehmen, der sonst ungenutzt verloren ginge.

Spritzmittel sparen

In ihren verschiedenen Wachstumsstadien erträgt eine Kulturpflanze stets eine kleinere oder grössere Unkrautkonkurrenz ohne Ertragseinbussen. Man spricht von zeitlichen und von dichtebezogenen Schadsschwellen. Ist die Schadsschwellen überschritten, so wird die Ertragseinbisse grösser als die Aufwandkosten für die Unkrautregulierung.

Es ist logisch, dass das Prinzip der Schadsschwellen ein wichtiger Begriff des integrierten Pflanzenbaus nicht nur für Unkräuter, sondern auch für Pilzkrankheiten und Insektenbefall gilt.

Das heisst also: Die Schädlinge bzw. Krankheiten sollen bekannt und gegebenenfalls ausgezählt werden. Auch das kommt an dieser Tagung zur Sprache und wird demonstriert. Christian Fricker, Ing. Agr., Landw. Schule Willisau

Ackerbautagung

Schulgutsbetrieb LMS, Hohenrain: 7. (ev. 9.) Juni 1988

Schulgutsbetrieb Burgrain, LS Willisau: 8. (ev. 10.) Juni 1988 jeweils um 13 Uhr.

Telefon Nr. 180 gibt ab 8 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Programm:

1. Begrüssung und Erläuterung der Ziele des umweltschonenden Ackerbaus.

2. Arbeitsposten:

a) *Hackfrüchte, Direktsaat* (H. Daepp, H. Sägesser)

- Anbautechnische Hinweise
- Bandspritzung, Hackgeräte
- Direktsaat bei Getreide und Mais

b) *Getreide, Grundsätze der Unkrautregulierung* (G. Müller, N. Widmer)

- Anbautechnische Hinweise
- Grundsätze Unkrautregulierung nach Dichte und Zeit
- Getreide hacken und striegeln

c) *Pflanzenschutz und N-Düngung* (H. Hebeisen, B. Stocker)

- Unkräuter, Krankheiten, Schädlinge und Nützlinge erkennen
- Schadsschwellen bestimmen
- N-Düngung in Getreide und Hackfrüchten

3. Abschluss der Tagung

ca. 16 Uhr. Anschliessend Gelegenheit für Aussprache an den Arbeitsposten, Festwirtschaft, usw.

Während der Tagung findet um ca. 14 Uhr eine Pressekonferenz für die Tages- und Fachpresse statt; nur am 1. Tag in Hohenrain. Leitung: Chr. Fricker, Landw. Schule Willisau und ein Vertreter des LVLT.

Freundlich laden ein:

- LVLT: Luzerner Verband für Landtechnik
- Landw. Schulen Willisau, Hohenrain und Sursee
- Ehemaligenvereine Landw. Schulen Willisau, Hohenrain, Sursee



Getreide (im Bild Hafer) erträgt Striegeln erstaunlich gut, punkto Bestockung kann es gar gefördert werden. Ideal bei Verunkrautung mit niedrigwachsenden Samenunkräutern.



Aargau

Maschinenvorführungen

Boden- und umweltgerechte Güllenverteilung im Ackerbau

Montag, 13.6.1988

- 9.00 Magden, Betriebsgemeinschaft Schaub und Stalder, Dellhof
- 13.30 Niederwil, Betrieb Hans Vock, Wendelinhof

Auskunft über Durchführung

Tel. 064 - 180 ab 6.30.



St. Gallen

Für unsere Verbandsreise nach Dänemark

vom 12.-19. Juni 1988 und vom 31.-7. August 1988 sind noch Plätze frei.

Sofortige Anmeldungen können noch berücksichtigt werden.

VLT-SG, Tel. 053 - 5 10 71

Ort: Betrieb von Roland Wyttensbach, Holzhäusern Rotkreuz
Datum: Dienstag, 14. Juni 1988 (evtl. Freitag, 17. Juni)
Auskunft: Ab 7.00 Uhr Tel. 041 - 182



Zürich

Maschinenvorführungen

Donnerstag, den 2. Juni 1988

(evtl. Dienstag, 7. Juni 1988)

13.15 bis ca. 16.00 Uhr
an der Landwirtschaftlichen Schule Strickhof, Eschikon/Lindau:

«**Mehr hacken, weniger spritzen**»

Über die Durchführung gibt Tel. 052/181 ab 7.00 Uhr Auskunft.

Dienstag, den 7. Juni 1988 (evtl. Mittwoch, 8. Juni 1988), ab 13.15 Uhr, auf dem Gutsbetrieb der Landwirtschaftlichen Schule Wetzikon:

«**Ausbringtechnik für flüssige Hof- und Abfalldünger über Mais**»



Zug

Maschinenvorführung

Hacken und Untersaaten eine Alternative für die Zukunft!

Programm

13.00 Uhr:

Orientierung über Reihen- und Untersaaten

14.00 Uhr:

- Kommentär über die Geräte
- Einsatz der Hackstriegel bei Zuckerrüben und Mais
- Hacken von Zuckerrüben
- Einsatz der Reihenfrässämaschine



Basel und Umgebung

Maschinenvorführung

Unkrautbekämpfung durch Hacken im Mais

Montag, 6. Juni 1988, 13.00 Uhr auf dem Betrieb, Fritz Langel, Feldhof, 4302 Augst.

Über die Durchführung gibt Tel. 061 - 180 Auskunft (Verschiebedatum: 10. und 20. Juni)



**WAADT
VERSICHERUNGEN**

Agenturen in der ganzen Schweiz

Die Waadt ist die Versicherungsgesellschaft
des Schweizerischen Verbandes für
Landtechnik – SVLT

Verzeichnis der Inserenten

Aebi & Cie. AG, Burgdorf	U. S. 3	ERAG, Rüst F., Arnegg	2/4/6/8/46/49	Montinag AG, Zürich	4
Agrar AG, Wil	45	Felderwaffen, Entlebuch	10	Müller A., Bremgarten	43
AGROLA, Winterthur	U. S. 4	Gloor Gebr. AG, Burgdorf	46	Promot AG, Safenwil	4
Allamand AG, Morges	44	Goodyear, Hagnau	3	Rapid AG, Dietikon	9
APV Ott AG, Worb	49	Griesser AG, Kleinandelfingen	4/11	Remsol AG, Zug	8
Arova, Schaffhausen	46	HARUWY, Romanel	10/48	Rheintub AG, Rheinsulz	10
von Arx, Gossau	48	Hercules AG, Uster	42	Rotaver AG, Lützelflüh	4
Bucher & Cie. AG, Langenthal	25	HKS AG, Marthalen	8	Schaad Gebr. AG, Subingen	46
Blaser & Cie. AG, Hasle-Rüegsau	U. S. 2	Huber AG, Lengnau	41	Simon Martin AG, Frick	44
Bärtschi & Co. AG, Hüswil	6	Hug, Bützberg	2/48	SLV, Bern	12
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	5/47	Junod Pneu-Shop, Pfäffikon	6	Snopex AG, Mendrisio	49
CPO, Stüsslingen	42	Kaufmann, Lömmenschwil	44	Stoll, Wilchingen	41
Dezhofer AG, Niederbüren	6	Kessler Erwin, Horw	42	Studer & Co., Oberhof	42
		Kleber-Colombes AG, Zürich	17	Tex-Part-Versand, Horn	2
		Krefina Bank AG, St. Gallen	8	Tractotech AG, Altendorf	4/42
		Mahler AG, Obfelden	1	VLG, Bern	7
		Marolf AG, Finsterhennen	49	Wap AG, Bütschwil	10
		Messer AG, Niederbipp	43	Zumstein AG, Zuchwil	2

ADRI/2391

ADRI/2391

OLYKON
FOR THE OIL

Damit's richtig motor...

MONTINAG AG
Letzigraben 120
8047 Zürich,
Tel. 01/492 10 15

montinag

ÖL-ADDITIV OLYKON - DAS HOCHLEISTUNGSSCHMIERMITTTEL.

Verkauf im Fachhandel.

sauerburger

Bodenfräsen

von 90-300 cm AB, in 3 Typenreihen für jeden Einsatz die richtige Fräse. 6 Messerhackstern, Zahnradantrieb, Wechselgetriebe, 50 mm Rotordurchmesser, 3-Punkt-Hitch, Vorgrubber. Die Vorführung zeigt den Unterschied.

Gebr. STOLL
Sauerburger Geräte
8217 Wilchingen
Tel. 053 - 6 22 34

Seit 20 Jahren wegweisend im Silobau

HUBER-Silo-Aussenluke mit Exzenterverschluss, unübertroffen in Bedienung und Sicherheit, seit 2 Jahrzehnten im In- und Ausland x-tausendfach bewährt!



öffnet 90° auf vollen Durchgang
im Abwurfschacht



Türverschluss mit 2 Exzenter-
rohren auf 8 Auflagepunkten be-
wirkt gleichmässigen Schliess-
druck (keine Verspannung)



keine vorstehenden Schrauben
und Kanten, keine Verletzungs-
gefahr

HUBER-Silos erfüllen seit vielen Jahren
alle Anforderungen der BUL zur Unfall-
verhütung.

HUBER

W. Huber AG
5426 Lengnau

Tel. 056/510151

BON

Ich möchte mehr über den
HUBER-Silo und seine
Vorteile erfahren. Bitte
senden Sie mir Unterlagen.
LT

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____